

vorwärtsEXTRA

ENTSCHLOSSEN RICHTUNG KOMMUNALWAHL

Der ordentliche Landesparteitag am 24. und 25. März in Neumünster stattete den neuen Landesvorsitzenden Ralf Stegner mit einem überzeugenden Vertrauensvotum aus.

Der Landesparteitag zeigte Geschlossenheit: 89,7 Prozent der Delegierten gaben Ralf Stegner bei der Wahl des Landesvorsitzenden ihre Stimme. Mit einer Rede, die sowohl emotionale als auch programmatische Töne anschlug, hatte er dem Landesparteitag sein Programm präsentiert.

„Ich war immer ein Roter“, bekannte der Minister. Wie viele sei er über die Begeisterung für Willy Brandt zur SPD gekommen. Seine ersten Erfahrungen machte er in der Kommunalpolitik in Rellingen, Kiel und Bordschölm.

Mit Stolz listete er die Erfolge sozialdemokratischer Politik in Schleswig-Holstein auf. Erst Björn Engholm und Heide Simonis hätten das Land nach 38 Jahren CDU-Herrschaft entwickelt. Die

SPD sei die Schleswig-Holstein-Partei. Die SPD im Norden sei immer unverwechselbar gewesen. Unübersehbar sei die sozialdemokratische Handschrift in der Bildungspolitik oder die Erfolgsgeschichte der Windenergie.

„Wir dürfen weder Klientelpartei noch Protestpartei sein“, so seine Devise. „Wir machen Politik für das ganze Land.“ Die Beteiligung an der Koalition sei kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für Gestaltung.

Das soziale Profil der Partei bildete einen Schwerpunkt seiner Rede. „Das ‚S‘ im Parteinamen ist die Kernkompetenz der SPD“, stellte Ralf Stegner klar.

Nachdrücklich setzte er sich für das Modell des Sozialstaates ein. Aufgabe sei nicht, die Menschen zu versorgen,

sondern ihre Potentiale zu entwickeln. Die Handlungsfähigkeit des Staates müsse erhalten werden. Leistungsträger seien nicht die mit den höchsten Einkommen, sondern zum Beispiel Facharbeiter oder Krankenschwestern. „Wir sind die Partei der Leistungsträger“, stellte er klar und fügte an: „Auch in der Regierung.“



Mit seiner Kandidatenrede gab Ralf Stegner einen beeindruckenden Einstand als Landesvorsitzender.

Als politische Schwerpunkte skizzierte er Positionen zu den Themen Bildung, Arbeit, Umwelt und soziale Gerechtigkeit. „Wir wollen

wieder stärkste Kraft werden bei der Kommunalwahl“, gab der neue Landesvorsitzende als erstes Ziel aus. ■

DIE WICHTIGSTEN BESCHLÜSSE

Über 140 Seiten Anträge hatten die Delegierten des Landesparteitags zu beraten. Die Beschlüsse werden nach dem Parteitag im Internet veröffentlicht.

Kommunale Leitlinien

Mit einem Leitantrag hat der Landesvorstand Pro-

gramm-Leitlinien für die Kommunalwahl 2008 vorgelegt. Politik vor Ort ist im Zeitalter der Globalisierung wichtiger denn je, heißt es in dem Beschluss. Aus sozialdemokratischen Werten und Zielen werden kommunalpolitische Grundbedürfnisse abgeleitet.

Zentraler Punkt ist die familien- und kinderfreundliche Gestaltung der Städte und Gemeinden. Die Kinderbetreuung soll ausgebaut, die Elternbeiträge sollen schrittweise abgeschafft werden. Die Kindertagesstätten werden als Bildungseinrichtungen aufgewertet.

Staatliche Verantwortung

Den Gestaltungsanspruch staatlicher Verantwortung betont ein Beschluss, der Impulse für das neue Grundgesetzprogramm der SPD gibt. Privatisierung und Deregulierung sind keine Werte an sich. Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen – von der Arbeitslosigkeit über den Umweltschutz bis zu den sozialen Sicherungssystemen – können ohne einen handlungsfähigen Staat nicht gestaltet werden. Staatlicher Schlüsselauftrag ist ein modernes und gerechtes Bildungssystem.

Finanzierung der Partei

Ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur mittelfristigen Finanz- und Personalplanung des Landesverbands wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Einsparungen etwa beim Wahlkampfetat 2010 und eine veränderte Beitragsverteilung sollen die Finanzierung der Landespartei stabilisieren. Ortsvereine und Kreisverbände werden eine einmalige Solidarabgabe auf ihr Vermögen leisten. ■

www.spd-sh.de

DER NEUE LANDESVORSTAND



Bettina Hagedorn (stellvertretende Landesvorsitzende), Wolfgang Baasch, Jörn Thießen, Serpil Midyatli, Maike Rohwer, Landesvorsitzender Ralf Stegner, Andreas Breitner (stellvertretender Landesvorsitzender), Birte Pauls, Schatzmeister Jörg Wenghöfer, Gesa Tralau, Stefan Bolln. ■

KOMPLIMENTE VOM PARTEIVORSITZENDEN

Kurt Beck lobte auf dem Landesparteitag die schleswig-holsteinische Partei für ihre wegweisende Bildungspolitik.

Der Parteivorsitzende war gut gelaunt und verteilte Komplimente: „Die SPD Schleswig-Holstein hat in der Bildungspolitik bundesweit Zeichen gesetzt.“ Und der Landesverband habe wichtige Anregungen für das Grundsatzzprogramm gegeben.

In seiner Rede entwickelte Kurt Beck ein modernes Gesellschaftsbild aus sozialdemokratischer Sicht. „Wirtschaftlicher Erfolg, ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit sind kein Widerspruch“, erklärte der Parteivorsitzende. Große Chancen sieht er in der Um-

welttechnologie. Solartechnik, Bioenergie und Energiesparen böten die Grundlage für Wertschöpfung und Arbeitsplätze.

Kritisch setzte er sich mit den Aktivitäten internationaler Finanzinvestoren auseinander: „Wir Sozialdemokraten müssen nicht nur dafür sorgen, dass das Soziale in der Marktwirtschaft gerettet wird, sondern auch dafür, dass der Markt gerettet wird.“

Die Arbeitnehmerrechte verteidigte er als Kernbestand sozialdemokratischer Politik. Die SPD habe eine klare Position zum Kündigungsschutz.

„Diese Diskussion muss auch gesellschaftspolitisch geführt werden“, forderte der Parteivorsitzende. Wo Tarifverträge nicht greifen, müsse ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt werden: „Wir brauchen mehr Arbeitsplätze, aber gute Arbeit, von der man auch leben kann.“

Den Trend zu Privatschulen lehnt er ab. Kinder müssten gleiche Chancen erhalten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Bildung dürfe



Parteivorsitzender Kurt Beck appellierte an das sozialdemokratische Selbstverständnis der Delegierten.

nicht vom Einkommen der Eltern abhängig sein.

„Sich an den Menschen zu orientieren wird nie von

gestern sein“, gab der Parteivorsitzende das Signal für weitere Anstrengungen in der Mitgliederwerbung. ■

PREISE FÜR PFIFFIGE ORTSVEREINE



Manuela Brendel und Helmut Thran freuen sich über den Projektpreis für den Ortsverein Itzstedt.

Für den Ortsverein Itzstedt (Kreis Segeberg) hat sich der Ausflug zum Landesparteitag auch finanziell gelohnt. Als ersten Preis beim Ideenwettbewerb der SPD Schleswig-Holstein nahm Ortsvereinsvorsitzende Manuela Brendel 400 Euro entgegen. Unter dem Motto „Wir in Itzstedt – Bürgertreff 2006“ hatten die Genossinnen und Genossen acht Veranstaltungen durch-

geführt. Höhepunkt war ein Abend mit Franz Müntefring zum 40-jährigen Bestehen des Ortsvereins.

Den zweiten Preis erhielt die „Bürgerstiftung Jörg-Steinbach-Preis“ des Ortsvereins Plön, mit dem junge Menschen zu gesellschaftlichem Engagement ermutigt werden. Platz drei ging an die Bürgerinformationszeitung „Scharbeutzer Kurier“, die seit 25 Jahren erscheint. ■

DANK AN CLAUS MÖLLER

Mit langem, stehendem Applaus würdigten die Delegierten des Landesparteitags den letzten Rechenschaftsbericht von Claus Möller. Für die vier Jahre seiner Amtszeit zog er eine positive Bilanz.

„Wir haben unser Profil als Partei der sozialen Gerechtigkeit geschärft. Wir haben den Mut bewiesen, politische Ziele über den Tag hinaus zu formulieren und für sie auch mutig einzustehen“, stellte er selbstbewusst fest. Im Landtagswahlkampf 2005 habe die Partei „Wir-Gefühl pur“ gezeigt und ein sehr gutes Ergebnis erreicht.

Die Partei solle politische Visionen entwickeln, gab Claus Möller den Delegierten auf. Eine Vision könnte sein, zum Ende des Jahrhunderts eine Energieversorgung ohne fossile Energieträger zu verwirklichen.

Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave, AfA-Landesvorsitzender Wolfgang Mädels, Kreisvorsitzender Hannes Birke und Landtagsfraktions-

chef Lothar Hay dankten Claus Möller für seine Leistung und seine Verdienste als Landesvorsitzender.

Einen fröhlichen Ausklang fand seine Amtszeit beim Parteiabend. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Landesgeschäftsstelle hatten für ihren Chef zwei Lieder getextet – Motto: „Claus mit dem roten Faden“. ■

Bettina Hagedorn und Stefan Bolln als Glücksbringer in seiner Schornsteinfeger-Kluft übergaben Claus Möller einen dicken „roten Faden“ als Abschiedsgeschenk des Landesvorstands (Foto rechts).



Ein Chor aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle brachte dem scheidenden Landesvorsitzenden Claus Möller im Rahmen des Parteiabends ein fröhliches Ständchen (Foto oben).



Als Putzfrau verkleidet räumte Heide Simonis kräftig auf beim zehnten politischen Aschermittwoch in Marne.

ASCHERMITTWOCH

Vor zehn Jahren hat die SPD in Schleswig-Holstein den „politischen Aschermittwoch“ in Norddeutschland eingeführt. Ein Erfolgsmodell.

Als Überraschungsgast erhielt sie frenetischen Applaus beim zehnten politischen Aschermittwoch in der Marner Tonhalle: Heide Simonis, Ministerpräsidentin a. D., räumte in der Rolle der Putzfrau mit spitzer Zunge kabarettistisch auf. Ihr Auftritt war der Höhepunkt einer Veranstaltung, die in Schleswig-Holstein bereits eine Institution ist und in Dithmarschen Kult-Status genießt.

„Best of Marne – zehn Jahre hol fast!“, hatten der SPD-Landesverband und die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) als Motto für den Abend ausgegeben. Auf der Narrenbühne traten SPD-Landesvorsitzender Claus Möller, Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave, der frühere

Innenminister Klaus Buß und sein Amtsnachfolger Ralf Stegner auf.

Die Dithmarscher selbst wurden nicht geschont. Büttendredner Ralf Stegner alias „Kellner Wolfgang“ zog Landrat Jörn Klimant mit einem Lied durch den Kakao: „Mein Kreis, mein kleiner Kreis,...“ Der Widerstand der Westküste gegen die Kreisgebietsreform hatte dem Innenminister zu denken gegeben: „Eins versprech’ ich Euch – wenn Dithmarschen dem Austermann Asyl gewährt, werden alle Kreisgrenzen so bleiben und der Peter-Harry spendiert Euch noch ‘ne Eindeichung – die komplette Ostgrenze!“

Unterstützt wurden die Prominenten vom Kabarett die „Staatisten“ und von der Marner Karnevalsgesellschaft. AfA-Landesvorsitzender Wolfgang Mädels genoss den Abend. „Politisch, aber lustig“ war es. ■

MITGLIEDERWERBUNG: ERFOLGREICHE ORTSVEREINE

Zehn Prozent neue Mitglieder bis zur Kommunalwahl – einige Ortsvereine haben seit Juni 2006 das Ziel bereits erreicht. Hier die erfolgreichsten Ortsvereine aus Schleswig-Holstein:

Blietorf (sechs neue Mitglieder, 19 Prozent Zuwachs), Schwartbuck (3/16 %), Sievershütten (3/16 %), Kabelhorst-Schwienkuhl (2/13 %), Norderbrarup (2/12 %), Lasbek (2/11 %), Holtsee (2/11 %), Klein-Gradebrügge (1/10 %). ■

ERFOLGREICHE WERBER

Seit Juni 2006 hat Wolfgang Radzko aus Neumünster sieben Mitglieder geworben. Ihm folgen Heiko Wulf aus Blietorf (sechs) und Bernd-Peter Holst aus Hamburg (fünf). Jeweils drei Mitglieder haben geworben: Dieter Biewald (Lübeck), Wolfgang Duevel (Hamburg), Uwe Hardt (Fehmarn/Burg), Heiko Schmidt (Nübbel) und Thomas Stegemann (Lindau). ■

TERMINE

- 3. Mai, 19 Uhr
Regionalkonferenz Südost zum
Grundsatzprogramm. Ratzeburg,
„Der Seehof“.
- 5. Mai, 10 Uhr
Kreisverband Kiel, ordentlicher
Kreisparteitag, Legienhof
- 16. April, 20 Uhr
Was soll das Theater? Veranstal-
tung des Kulturforum Schleswig-
Holstein e.V., Moderation Björn
Engholm. Studio im Theater
Lübeck. Anmeldung:
kulturforum-sh@spd.de

SEMINARE

- SEMINARE FÜR NEUE MITGLIEDER**
- Nordsee Akademie Leck
 - 8. bis 10. Juni
Gustav-Heinemann-Bildungs-
stätte Bad Malente
 - 31. August bis 2. September
 - 9. bis 11. November
(Kostenbeitrag 35 Euro)

FIT FÜR DIE FRAKTION

– SCHULUNGSANGEBOT IN DEN REGIONEN

Inhalt: Fraktion – was ist das eigentlich? Gemeinde – Stadt – kreisfreie Stadt – Kreis. Die Verwaltung – Bürgermeister oder Kommunalpolitiker: Wer hat das Sagen?
Beginn: 19 Uhr – Ende: 22 Uhr;
Termine bauen aufeinander auf

Region Südost, Bad Oldesloe:
■ 17. April, 15. Mai, 12. Juni

Region Südwest, Kellinghusen:
■ 19. April, 17. Mai, 21. Juni

Region K.E.R.N., Neumünster:
■ 19. April, 17. Mai, 14. Juni

Region Nord, Sankelmark:
■ 17. April, 22. Mai, 12. Juni

Anmeldeschluss: 5. April 2007

FIT FÜR DEN

KOMMUNALWAHLKAMPF 2008
Kampagnenfähigkeit der Partei, Planung und Strategieentwicklung, Programm, CD, CI, Öffentlichkeitsarbeit, Wahlkampf-Aktionen, Wahlkampf-Veranstaltungen, Pressearbeit, Argumentieren etc.

SEMINAR FÜR KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

Positives persönliches Erscheinungsbild, Öffentlichkeitsarbeit, Argumentieren und diskutieren, überzeugen, zuhören, Umgang mit Kritik, Zeitmanagement etc.

Diese Trainings bieten wir zentral und dezentral an.

Zentral: Freitagabend bis Samstagnachmittag (50 Euro)
Dezentral: Zwei Abende á drei Stunden (25 Euro)

Information und Anmeldung:
Elfriede Marx, SPD-Landesverband, elfriede.marx@spd.de,
Tel. 04 31/9 06 06-46
Fax. 04 31/9 06 06-41

RETTUNG FÜR TRENTHORST

Die Zukunft des bundesweit einzigartigen Forschungsinstituts für Ökolandbau Trentthorst ist gesichert. „Die bislang geleistete Forschungsarbeit ist ein tragfähiges Fundament für die Zukunft, und – besonders wichtig – 80 Arbeitsplätze sind gerettet“, stellte Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn zufrieden fest.

Ein Konzept des Bundeslandwirtschaftsministers vom Herbst 2006 sah vor, dass Forschungsinstitute in ganz Deutschland zusammengelegt oder geschlossen werden sollten – so auch Trentthorst. 80 Arbeitsplätze standen vor dem Aus.

Unmittelbar nach Bekanntwerden dieser Pläne formierte sich breiter Widerstand in Schleswig-Holstein und in der Fachpolitik der SPD in Berlin. Die schleswig-

holsteinischen SPD-Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn, Jörn Thießen und Franz Thönnies, der umweltpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Konrad Nabel, der ehemalige SPD-Landtagsabgeordnete und heutige Vorsitzende des Fördervereins Trentthorst Friedrich-Carl Wodarz und der Personalrat von Trentthorst arbeiteten eng zusammen, um das Landwirtschaftsministerium von der Schlüsselposition, die dieses Institut für den Ökolandbau hat, zu überzeugen. In persönlichen Gesprächen konnten die Abgeordneten zahlreiche Argumente für eine Schließung widerlegen. Am 6. März gab das Ministerium den Erhalt von Trentthorst bekannt.

Bettina Hagedorn: „Trentthorst hat eine unbestrittene Symbolwirkung für uns Sozialdemokraten:



Landtagsabgeordneter Konrad Nabel, Parlamentarischer Staatssekretär Franz Thönnies, Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn, Institutsleiter Gerold Rahmann, Fördervereinsvorsitzender Friedrich-Carl Wodarz und Personalrat Kurt Weirauch vor dem historischen Gebäude.

Die Schließung des Instituts wäre für uns ein eindeutiges Zeichen gewesen dafür, dass die Union die Ökolandbau-forschung in die Sackgasse fahren will.“ Dass dies nun verhindert wurde, sei ein klares Signal dafür, dass der Ökolandbau auch in der Großen Koalition in Berlin eine garantierte Zukunft haben soll.

In Trentthorst wird man sich nun wieder ganz auf die wissenschaftliche Grundlagenforschung konzentrieren können, damit Deutschlands Bauern den Bio-Boom nicht verschlafen. ■

GRATULATION FÜR PETER RAUTENBERG

Die Flensburger Sozialdemokraten gratulieren Peter Rautenberg, der am 5. April seinen 75.

Geburtstag feiert. Peter Rautenberg war von 1992 bis 2002 Stadtpräsident von Flensburg. ■



WIR GRATULIEREN IM MONAT APRIL

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Gerhard Niedworok, Heist

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Maria Schledt, Lübeck
Leni Drängwitz, Oersdorf
Erna Dieckmann, Pinneberg

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Helga Günther, Brunsbüttel

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Heinz Galinsky, Tornesch
Kurt Dose, Kellinghusen
Rita Gruenthal, Bad Oldesloe
Henny Schlote, Pinneberg
Louise Schlüter, Lübeck
Luise Gerhardt, Bordesholm
Curt Denker, Ahrensburg
Robert Schmidt, St. Peter-Ording

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Margot Ginzel, Kirchbarkau
Artur Römer, Lauenburg
Albert Heinrich, Hammoor

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Erna Legsding, List
Ursula Molke, Harrislee,
Hermann Krützfeld, Leck
Lisa Fischer, Wedel

EUROPA FÄNGT ZU HAUSE AN

Der Europa-Abgeordnete Willi Piecyk hat SPD-Kommunalpolitikerinnen und -politiker aus Schleswig-Holstein nach Brüssel eingeladen. Hier informierten sie sich über regionalpolitische Themen mit europäischem Bezug.

Ob Dienste der Daseinsvorsorge oder Möglichkeiten der Regionalförderung – regionalpolitische Themen mit europäischem Bezug

nehmen zu. „Es gibt in ganz Deutschland keine Gemeinderatssitzung mehr, in der nicht mindestens ein Tagesordnungspunkt behandelt wird, der durch die EU beeinflusst ist. Um so wichtiger wird es, dass sich die Politiker in den Kommunen mit den Ursprüngen relevanter Regelungen und einigen Tricks auskennen – Europa fängt bei uns zu Hause an“, erläutert Willi Piecyk.

Auf dem dreitägigen Seminar besuchten die Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein unter anderem das Hanse-Office und die Vertretung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Mit dabei auch der Landesvorsitzende der schleswig-holsteinischen Jusos, Yves Stübe: „Von zu Hause betrachtet ist die EU ja alles andere als eine sexy Veranstaltung. Es ist interessant, mal zu sehen, wie hier Politik gemacht wird. In den Kommunen haben wir nun alle Möglichkeiten, die Vorgaben der EU mit Leben zu füllen!“

SPD-Landesgeschäftsführer Christian Kröning sieht auch die europäische Perspektive für die Sozialdemokratie: „Für die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker ist besonders wichtig zu sehen: Wir können alle an einem sozialeren Europa mitwirken!“ ■

KREISVERBAND DITHMARSCHEN



Die Delegierten des Dithmarscher Kreisparteitages am 17. Februar in Nordhastedt haben Angelika Hansen-Siebels (Foto) als Vorsitzende im Westküstenkreis wiedergewählt. Stellvertreter sind Fait Strakerjahn und Norbert Zimmermann. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de